

Till Werner Fünfter im Vierkampf

Bad Harzburg: Zwei Bestleistungen für den Georgsheiler Leichtathleten

Einen typischen Mehrkampf mit Höhen und Tiefen bestritt Leichtathlet Till Werner (M15) bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften im Vierkampf in Bad Harzburg. Zu Beginn stand das Kugelstoßen auf dem Programm und bereits hier musste der Georgsheiler die erste Schrecksekunde verdauen. Zwar flog die Kugel im ersten Versuch weit, aber Werner konnte sich nicht im Ring halten und trat vorne über: ungültig. Im zweiten Durchgang aber zeigte der junge Athlet Nervenstärke, toppte mit 13,32 m seine Vorjahresbestleistung gleich um über zwei Meter, gleichbedeutend mit dem dritten Rang in einer sehr starken Konkurrenz. Pech dann im folgenden 100-m-Sprint: Ausgerechnet in seinem Zeitlauf hatte Werner es mit einem gleichmäßig starken Gegenwind von -2,0 m in der Sekunde zu tun, während der andere Lauf nur unwesentlich (-0,2 m) beeinträchtigt wurde. Aber mit einer großen Energieleistung schaffte der Georgsheiler mit 12,33 sec dennoch die zweitbeste Sprintzeit seiner Laufbahn und behauptete sich weiterhin im Vorderfeld des Klassements. Aber das hatte Substanz gekostet und vielleicht fehlte deshalb etwas Kraft im anschließenden Hochsprungwettbewerb. Die ersten Höhen nahm Werner noch souverän jeweils im ersten Versuch, aber bei 1,68 m fiel die Latte nach einem technischen Fehler. Leider misslangen auch seine beiden folgenden Versuche und so kamen für ihn, der am letzten Wochenende in Hamburg noch mit 1,80 m noch eine neue Bestleistung aufgestellt hatte, nur 1,64 m in die Wertung. Aber Werner steckte nicht auf und schaffte es, sich für den abschließenden Weitsprungwettbewerb noch einmal richtig "heiß" zu machen. Nach einem Sicherheitssprung von 5,22 steigerte sich der vielseitige Athlet über 5,49 m auf die neue Freiluftbestmarke von 5,67 m. Und so konnte sich Werner am Ende eines langen Wettkampftages auch über eine neue Vierkampfbestleistung freuen, denn mit 2269 Zählern lag er deutlich über seiner Vorjahresleistung (2023 Punkte). In der Endabrechnung belegte der Georgsheiler innerhalb einer bärenstarken Konkurrenz einen guten fünften Platz, haderte aber verständlicherweise ein wenig mit seiner Hochsprungleistung, die ihn um einen an sich sicheren Medaillenrang brachte.

An der Siegerleistung von Marcel Meyer (TK zu Hannover) gab es allerdings nichts zu deuten. Der Hannoveraner holte sich den Titel überlegen mit 2449 Punkten.